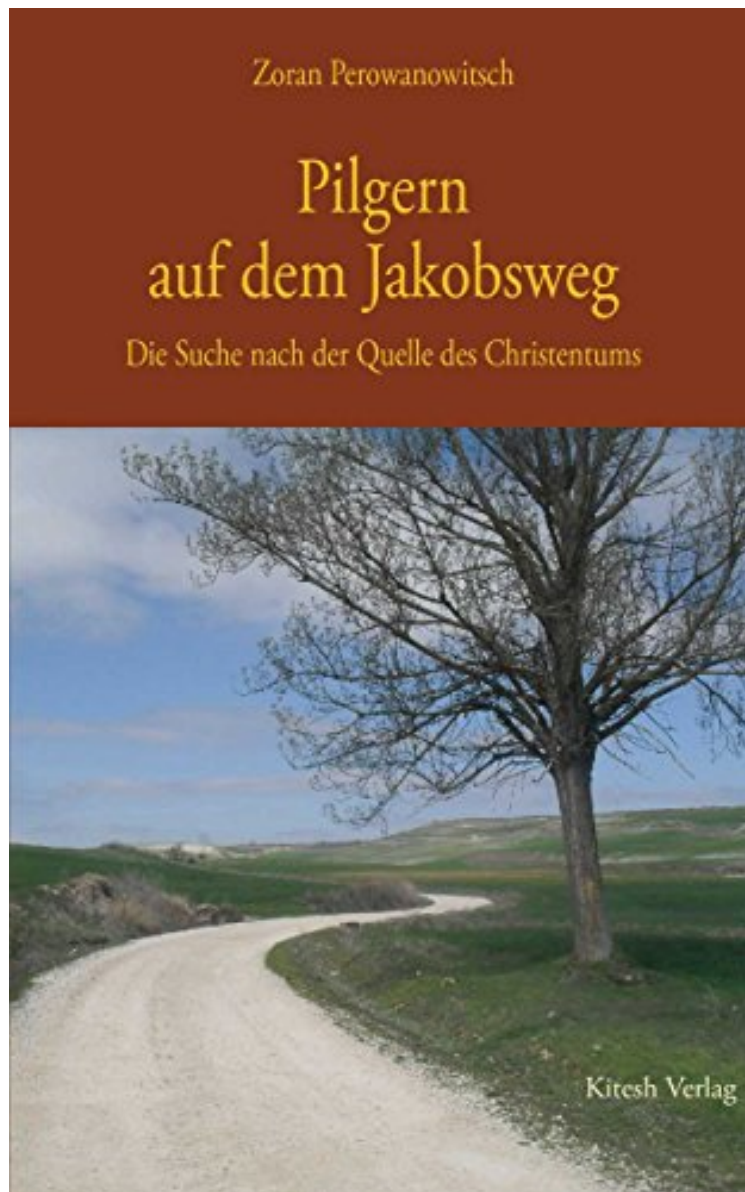


(Free) Pilgern auf dem Jakobsweg: Die Suche nach der Quelle des Christentums

Pilgern auf dem Jakobsweg: Die Suche nach der Quelle des Christentums

Von Kitesh

*audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #243835 in eBooksVerffentlicht am: 2014-11-01Erscheinungsdatum: 2014-11-01File Name: B00P5F61RQ | File size: 19.Mb

Von Kitesh : Pilgern auf dem Jakobsweg: Die Suche nach der Quelle des Christentums before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Pilgern auf dem Jakobsweg: Die Suche nach der Quelle des Christentums:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
dankeVon Josef HellingerIch war begeistert. Es ist so geschrieben als ob man nebenher geht. Einige Geschichten kannte ich aus Erzhlungen. Bei einer Stelle kamen mir fast die trnen. brigens: ich bin die Mama von donna. Vielen dank fr das Buch0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der Titel lsst glauben, es handle sich im Wesentlichen um ein religises Buch...Von Emma ReichertDer Titel lsst glauben, es handle sich im Wesentlichen um ein religises Buch, doch diese Fragen werden vorsichtig, eher fragend berhrt, obwohl ein ernstes Anliegen unverkennbar ist. Begegnungen mit Mitpilgern mit den unterschiedlichen Fragen an das Leben, leidvolle Schicksalschle und Hoffnungen an den Pilgerweg werden in einfhlsamer Weise geschildert. Ich fhlte den tiefen Ernst des Pilgers, musste aber auch oft ber seine geschilderten Begegnungen lachen.Ich glaube, dass der nach Unterhaltung suchende genauso befriedigt das Buch am Ende beiseite legen wird, wie derjenige, der nach einer Vertiefung des spiritueller-religisen Erlebens des Pilgerweges sucht.

KurzbeschreibungZoran, der autobiographische Icherzhler, geht in Klausur ins idyllische Hiddensee, um seine Notizen zu ordnen und sich Rechenschaft zu geben ber eine 1000 Kilometer lange Wanderung: Er ist den legendren Jakobsweg gegangen, vom Somport Pass nach Santiago de Compostella, weiter bis Finisterre, dem Ende der Welt.Aus Tagebuchaufzeichnungen und Erinnerungen wird ein dichter Erzhlstrom, der den Leser schnell in seinen Bann zieht. Bilder, Orte, Begegnungen tauchen auf, vergegenwrtigen sich im Rhythmus des Gehens, das die Tage auf dem Pilgerweg bestimmt. Die Menschen, die Zoran trifft, und die sein Ziel teilen, sind ebenso unterschiedlich und verwirrend wie die Stimmungen und Affekte, die ihn erfassen: Neugier wechselt sich ab mit berdruss, Euphorie mit Depression, Tatendrang mit Erschpfung. Whrend sich Drfer und Stdte, Herbergen und Unterknfte hintereinander reihen, weicht allmhlich das Chaos der Gedanken und Gefhle und gibt Visionen Raum. Als er in Finisterre, dem Ende der Welt, am Strand sitzt und auf den Atlantik blickt, wird ihm eine vertiefte Erfahrung zuteil.Ruhig, im gemessenen Rhythmus des Gehens und Schauens, fast meditativ, erzht Zoran Perowanowitsch vom Jakobsweg und nimmt den Leser mit auf eine innere und uere Reise, die Mut macht.(Schriftsteller: Jonas-Philipp Dallmann) Wird im Radio Zusa (<http://www.elbpilgerweg.de/sachbeitr.mp3> 51:30min.) und dem Magazin Info3 (Ausgabe 6/7. 2015) besprochen. Besprechung im Magazin Info3 (Ausgabe 6/7. 2015)CHRISTUS-BEGEGNUNGEN AUF DEM JAKOBS- WEGEinmal den Jakobsweg bis Santiago de Compostela gehen! In diesem Buch kann das fr jeden Wirklichkeit werden. Zoran Perowanowitsch erzht in fnf Kapitel was ihm in Spanien widerfuhr. Seine Frau sagte ihm zum Abschied, er mge nicht als der Gleiche wiederkommen.Auf dem Aragonischem Jakobsweg ist noch Unruhe in ihm. "In meinem Anliegen, frei zu werden, verstricke ich mich immer mehr in inneren Vorgngen." Mit Mhe erreicht er das einsame Kloster San Juan de la Pena, wo einst der heilige Gral aufbewahrt wurde. An einem Knigsgrab entdeckt er ein Rosenkreuz. Weiter wandernd erlebt er Frieden, Sinn und Glck. Oft denkt er ber ein zeitgemes Christentum nach.Auf dem Camino Frances beginnt das stndige Kennenlernen, Trennen und Wiedertreffen der Pilger. Als er Sophie begegnet, berrascht ihn ein inneres Wahrbild. In der Meseta erlebt er das Einssein von innen und auen, bis hin zum Kosmos, und reine Aufmerksamkeit: "Als htten meine Augen zu denken begonnen, strmen Gedanken auf mich zu." Als er in Santiago die Pilgerurkunde erhlt, ist er erstaunt, nichts zu fhlen; seine Spiritualitt ist nicht die kirchliche.Weiter! Am Meer wird er Sophie etwas sagen."Wenige Schritte noch ber einen Hgel, dann schmilzt der Himmel voller Zartheit hinein ins grenzenlose Meer ... Ich bin angekommen." Ein Christuserlebnis offenbart ihm geistige Zusammenhnge. Seine Reise vollendet sich am Kap Finisterre.- Er wird nicht als der Gleiche zurckkehren.Treffende Metaphern, aufregende Landschaftsschilderungen und oft Sporadisches machen das Buch uerst lebendig. Der Autor notierte viel unterwegs. Beim Gehen erlebte er einen Unterton in der Seele, der sich als Spannung auf die Leser bertrgt [...] Schwarz-wei-Fotos zeigen die karge Schnheit des Weges. Eine bersichtskarte wre hilfreich. ber den Autor selbst wrde man gerne mehr erfahren. Sein Buch ist eine auerordentliche Leistung.Maja RehbeinKurzbeschreibungZoran, der autobiographische Icherzhler, geht in Klausur ins idyllische Hiddensee, um seine Notizen zu ordnen und sich Rechenschaft zu geben ber eine 1000 Kilometer lange Wanderung: Er ist den legendren Jakobsweg gegangen, vom Somport Pass nach Santiago de Compostella, weiter bis Finisterre, dem Ende der Welt.Aus Tagebuchaufzeichnungen und Erinnerungen wird ein dichter Erzhlstrom, der den Leser schnell in seinen Bann zieht. Bilder, Orte, Begegnungen tauchen auf, vergegenwrtigen sich im Rhythmus des Gehens, das die Tage auf dem Pilgerweg bestimmt. Die Menschen, die Zoran trifft, und die sein Ziel teilen, sind ebenso unterschiedlich und verwirrend wie die Stimmungen und Affekte, die ihn erfassen: Neugier wechselt sich ab mit berdruss, Euphorie mit Depression, Tatendrang mit Erschpfung. Whrend sich Drfer und Stdte, Herbergen und Unterknfte hintereinander reihen, weicht allmhlich das Chaos der Gedanken und Gefhle und gibt Visionen Raum. Als er in Finisterre, dem Ende der Welt, am Strand sitzt und auf den Atlantik blickt, wird ihm eine vertiefte Erfahrung zuteil.Ruhig, im gemessenen Rhythmus des Gehens und Schauens, fast meditativ, erzht Zoran Perowanowitsch vom Jakobsweg und nimmt den Leser mit auf eine innere und uere Reise, die Mut macht.(Schriftsteller: Jonas-Philipp Dallmann) Wird im Radio Zusa (<http://www.elbpilgerweg.de/sachbeitr.mp3> 51:30min.) und dem Magazin Info3 (Ausgabe 6/7. 2015) besprochen.

Besprechung im Magazin Info3 (Ausgabe 6/7. 2015)CHRISTUS-BEGEGNUNGEN AUF DEM JAKOBS-
WEGEinmal den Jakobsweg bis Santiago de Compostela gehen! In diesem Buch kann das fr jeden Wirklichkeit
werden. Zoran Perowanowitsch erzht in fnf Kapitel was ihm in Spanien widerfuhr. Seine Frau sagte ihm zum
Abschied, er mge nicht als der Gleiche wiederkommen.Auf dem Aragonischem Jakobsweg ist noch Unruhe in ihm.
"In meinem Anliegen, frei zu werden, verstricke ich mich immer mehr in inneren Vorgngen." Mit Mhe erreicht er das
einsame Kloster San Juan de la Pena, wo einst der heilige Gral aufbewahrt wurde. An einem Knigsgrab entdeckt er ein
Rosenkreuz. Weiter wandernd erlebt er Frieden, Sinn und Glck. Oft denkt er ber ein zeitgemes Christentum nach.Auf
dem Camino Frances beginnt das stndige Kennenlernen, Trennen und Wiedertreffen der Pilger. Als er Sophie
begegnet, berrascht ihn ein inneres Wahrbild. In der Meseta erlebt er das Einssein von innen und auen, bis hin zum
Kosmos, und reine Aufmerksamkeit: "Als htten meine Augen zu denken begonnen, strmen Gedanken auf mich zu."
Als er in Santiago die Pilgerurkunde erhlt, ist er erstaunt, nichts zu fhlen; seine Spiritualitt ist nicht die
kirchliche.Weiter! Am Meer wird er Sophie etwas sagen."Wenige Schritte noch ber einen Hgel, dann schmilzt der
Himmel voller Zartheit hinein ins grenzenlose Meer ... Ich bin angekommen." Ein Christuserlebnis offenbart ihm
geistige Zusammenhnge. Seine Reise vollendet sich am Kap Finisterre.- Er wird nicht als der Gleiche
zurckkehren.Treffende Metaphern, aufregende Landschaftsschilderungen und oft Sporadisches machen das Buch uerst
lebendig. Der Autor notierte viel unterwegs. Beim Gehen erlebte er einen Unterton in der Seele, der sich als Spannung
auf die Leser bertrgt [...] Schwarz-wei-Fotos zeigen die karge Schnheit des Weges. Eine bersichtskarte wre hilfreich.
ber den Autor selbst wrde man gerne mehr erfahren. Sein Buch ist eine auerordentliche Leistung.Maja Rehbein